

22-3.9.1999

# Mehr Information

## Anliegerversammlung zum neuen Haltepunkt

ts. NACKENHEIM – Aufgrund des von 571 Einwohnern unterzeichneten Antrags gegen den neuen Bahnhaltepunkt (wir berichteten), soll das Thema in der Gemeinderatssitzung am Dienstag, 2. November, aufgegriffen werden. Doch zuvor hat Bürgermeister Bardo Kraus Betroffene für Donnerstag, 30. September, ab 20 Uhr in den Film- und Feierraum der Grundschule zu einer Anliegerversammlung eingeladen.

Die Unterschriften waren von der Interessengemeinschaft Bahnhaltepunkt Nackenheim gesammelt worden. Viele Einwohner, so der Sprecher der Initiative, Rudolf Ahr, seien über das Vorhaben der Gemeinde überhaupt nicht informiert gewesen. Die Sammler hätten regelrecht Aufklärungsarbeit leisten müssen. „Spätestens bei den Informationen zur Finanzierung des Projekts haben die meisten sofort unterschrieben“, berichtet Ahr.

Zur Erinnerung: Im Moment sieht es so aus, dass sowohl die Verlegung als auch die Sanierung des bisherigen Haltepunkts vom Land bezuschusst werden. Obwohl die Gemeinde für den Neubau 750 000

Mark und für die Alt-Sanierung nur 225 000 Mark übernehmen müsste, hält sie noch immer am Beschluss zur Verlegung des Haltepunkts fest.

Diese Sturheit steht ganz im Gegensatz zur Meinung der Bürgerinnen und Bürger: „Nur drei oder vier Befragte wollten unsere Liste nicht unterschreiben, weil sie den neuen Bahnhaltepunkt im Ortskern unterstützen“, erklärt Rudolf Ahr.

Doch nicht nur die Finanzierung spricht gegen den Neubau. Die Verlegung Richtung Ortskern wäre sicher auch für die Bewohner des Gebietes „Rudelheck“ interessant. Diese nutzen bisher meist den Bodenheimer Bahnhof, da der Nackenheimer weiter entfernt liegt. Allerdings dürfte sich dies auch mit einer Verlagerung des Bahnhaltepunktes kaum ändern, da viele der „Rudelheck“-Anwohner mit dem Auto an den Haltepunkt fahren. In Bodenheim mit praktischem Park-and-ride-Platz, in Nackenheim nur mit einigen Parkplätzen. Hinzu kommt, dass eine Fahrt von Nackenheim nach Mainz 5,60 Mark kostet. Von Bodenheim aus zahlt man nach Mainz hingegen nur 4,30 Mark.